

Montag, 9. März 2020 – 17.00 Uhr, Lichthof im Ev. Oberkirchenrat, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe



„Weichenstellungen im christlich-jüdischen Verhältnis“

Vortrag mit Aussprache von Pfarrer Prof. Dr. Klaus Müller,
Landeskirchlicher Beauftragter für das christlich-jüdische Gespräch.

Veranstalter: Ges. f. Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Karlsruhe e.V. und Evangelischer Oberkirchenrat

Eintritt frei.

www.gcjz-ka.de
www.ekiba.de/judentum

Dienstag, 10. März 2020 – 19.00 Uhr, Bad. Landesbibliothek, Erbprinzenstr. 15, 76133 Karlsruhe

Else Lasker-Schüler (1869 –1945), Lesung

Ich suche allerlanden eine Stadt, die einen Engel vor der Pforte hat.



Die letzten zwölf Jahre ihres Lebens verbrachte die Dichterin Else Lasker-Schüler im Exil – zunächst in der Schweiz, später in Palästina. Einen Engel an der Pforte hat sie nirgends gefunden. Sie kam aus Berlin – eine gefeierte Lyrikerin, die den Kleist-Preis erhalten hatte – deren Bilder und Zeichnungen heute in großen Ausstellungen gezeigt werden. Als Jüdin verließ sie Deutschland 1933 fluchtartig. Sie verliert die deutsche Staatsbürgerschaft. Die Schweizer verweigern ihr nach einem Palästina-Aufenthalt die Wiedereinreise. Wie hat sie gelebt und gearbeitet in diesen Jahren? Neben dem Religions-philosophen Martin Buber zählte sie zu den wichtigsten deutschsprachigen Exilanten in Jerusalem, sie gründet den "Kraal" – ein Forum für Vorträge und Lesungen. Sie verzweifelt am Schicksal der jüdischen Flüchtlinge, deren Schiffe nicht landen dürfen. Sie erweitert in dieser Zeit ihre Gedichtsammlung „Mein blaues Klavier“ um zwölf ihrer intensivsten Gedichte.

Mit: Erica Eller und Benjamin Hille, Schauspieler. Musik: Gerd Pfeuffer, Saxophon. Text und Regie: Jutta Berendes.

Veranstalter: Ges. f. Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Karlsruhe e.V. und Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Eintritt frei.

www.gcjz-ka.de www.blb-karlsruhe.de/kalender/

Mittwoch, 11. März 2020 – 19.00 Uhr, Kino „Schauburg“, Marienstraße 16, 76137 Karlsruhe

Filmabend: „Sarahs Schlüssel“, Regie : Gilles Paquet-Brenner, Frankreich 2010

Eine Journalistin stößt auf die Geschichte eines jüdischen Mädchens, das 1942 in Paris seinen kleinen Bruder in einem Wandschrank einschloss, um ihm die drohende Deportation zu ersparen. Der Verlobte der Journalistin gehört einer Familie an, die von der Deportation profitierte und die Wohnung der verschleppten Juden übernahm. Die hartnäckige Aufdeckung der verdrängten Vergangenheit führt zu Schmerzen bei allen Beteiligten. Nichts zu wissen scheint segensreich, doch es bedeutet, Menschen zu vergessen. Das wäre schlimmer als jeder Schmerz.

Sondervorführung aus Anlass der Woche der Brüderlichkeit

Veranstalter: Ges. f. Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Karlsruhe e.V. und die Schauburg

www.gcjz-ka.de

Eintritt 7,50 € / 6,50 € ermäßigt FSK: 12 J

www.schauburg.de

Donnerstag, 12. März 2020 – 10.30 Uhr, Kino „Schauburg“, Marienstraße 16, 76137 Karlsruhe

Filmvorführung für Schulklassen ab der 9. Klasse: „Sarahs Schlüssel“

Mit einer kurzen Einführung und Anregungen.

Anmeldung von Schulklassen: Drais Gemeinschaftsschule: 0721/133-4562 oder bei Thomas Eckerle, Pfarrbüro St. Martin, Rheinstetten-Forchheim, 0721/9510654

Veranstalter: Erzieherausschuss der GCJZ und die Schauburg

www.gcjz-ka.de

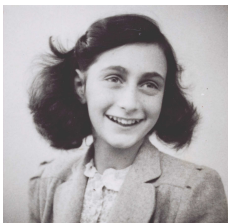
Eintritt 4,00 €.

www.schauburg.de

Donnerstag, den 12. März 2020 – 20.00 Uhr, Stephanssaal, Ständehausstraße 4, 76133 Karlsruhe

„Annelies“ Oratorium für Sopran, Chor und Instrumente von James Whitbourn

über Texte aus dem Tagebuch der Anne Frank.



© Anne Frank Fonds, Basel und Anne Frank Stichting, Amsterdam

Annelies Marie Frank flüchtet 1942 zusammen mit ihrer Familie vor den National-sozialisten in ein Amsterdamer Hinterhaus. Als sie im Radio den niederländischen Erziehungsminister aus dem Exil hört, wie wichtig Tagebücher nach dem Krieg dafür seien, die Leiden des niederländischen Volks zu dokumentieren, entschließt sich Anne, so ihr Rufname, ein Tagebuch zu schreiben. Das Tagebuch der Anne Frank gilt heute als literarisches Zeitdokument. Der Komponist James Whitbourn verdichtete Auszüge daraus zu einem Oratorium und gibt der Bedrängnis und Verzweiflung aber auch den Hoffnungen und Träumen der Geflüchteten eine Stimme, wie vielleicht nur Musik sie zu geben vermag.

Sabine Goetz – Sopran, Leopold-Ensemble: Jeanette Pitkevica (Violine), Martin Vogel (Klarinette), Philipp Schachinger (Violoncello), Annalisa Orlando (Klavier), Durlacher Kantorei, Leitung: Johannes Blomenkamp.

Veranstalter: Ges. f. Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Karlsruhe e.V.

www.gcjz-ka.de

Eintritt frei.

www.durlacher-kantorei.de

Sonntag, 15. März 2020 – 11.00 Uhr, Synagoge, Knielinger Allee 11, 76133 Karlsruhe

Synagogenführung mit Daniel Nemirovsky, Geschäftsführer der Jüdischen Kultusgemeinde, Karlsruhe

Die Herren werden gebeten eine Kopfbedeckung zu tragen. **Eintritt frei.**

www.jg-karlsruhe.de

weitere Informationen:

<https://tinyurl.com/ugyculw>

Vorstand: Pfarrer Erhard Bechtold (kath.Vors.) * Pfarrer Ulrich Schadt (ev. Vors.) * Solange Rosenberg (jüd. Vors.) * Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup * Dekan Dr. Thomas Schalla * Dekan Hubert Streckert * Dr. Susanne Asche * Igor Kats * Pfarrerin Gertrud Stihler * Michael Welzel
Geschäftsführung: Solange Rosenberg * **Schatzmeister:** Michael Welzel